

# Post für Sie



**Ihr Lieben alle!**

Hambach, am 2. Januar 2021

Wenn man es ganz genau nimmt ist alles, was wir erleben, neu. Leben wiederholt sich nicht. Es gibt immer wieder Lebensvollzüge, die stark an vorangegangene Erfahrungen erinnern (und uns somit bei der Suche sinnvoller Re-Aktion unterstützen können), aber »Original-Lebenswiederholungen« gibt es nicht. Das Leben geht seit Millionen Jahren weiter und weiter und weiter ... und lässt die jeweils dazugehörenden Lebewesen Windstille und Sturm, Kälte, Hitze und Wohltemperiertheit, Plattenverschiebungen und Stabilität, Tag und Nacht ... erleben.

Und wie all diese Milliarden Wesen der vergangenen Jahrtausende gehören nun wir zu der Entwicklung des Lebensraums Erde in 2020 und dem beginnenden 2021. Wenn ich mich bewusst in dieser Millionen Jahre währenden Entwicklung sehe, stellt sich schnell das deutliche Gefühl von Achtung (für alles Gewesene!) und Zugehörigkeit ein: Ich spüre deutlich Boden unter meinen Füßen! Das tut mir in dieser Zeit der vielen Beklagungen und dramatischen Prognosen sehr, sehr gut.

Ich will keinesfalls beschwichtigen oder gar leugnen, dass viele Menschen durch die Ausbreitung des Corona-Virus schwerste Erfahrungen und Verletzungen zu verkraften haben. Das ist so. Das ändern auch die täglich zigfach wie Mantren (!) wiederholten Sätze nicht:

Ist das alles so furchtbar! Sowas gab's noch nie! Jetzt muss es besser werden ... Wann sind wir durch diese schwere Zeit durch ... Wir sagen 2020 nicht »Auf Wiedersehen«, wir sagen »Auf Nimmer-Wieder-

sehen« ... – im Gegenteil: Die machen es meines Erachtens schlimmer, denn sie führen in Gedanken- und Wahrnehmungs-Sackgassen!

Lasst uns stattdessen lieber sorgfältig auf ALLES schauen, was jetzt wirklich ist. Und lasst uns dabei den schwer empfundenen Tatsachen nicht mehr Raum geben als allem Neutralen und Schönen! »Schau, was Du hast!« hat mich die NLP-Trainerin Gilla Haeckel 1996 in einem Workshop streng aufgefordert und ich bin ihr bis heute dankbar dafür. Wilfried Nelles formuliert es ähnlich: »Die Wahrnehmung der Wirklichkeit wie sie ist, ist das Wichtigste für jeden Menschen.«



Fertigen Sie doch mal eine Aufzählung an mit der Leitfrage: **Was gehört in diesem Moment materiell und ideell zu meinem Leben?** Auf diese Liste gehören aktuell empfundene Schmerzen, Konflikte, Schulden ... genau so wie alle T-Shirts, Schuhe, das Bett, in dem ich schlafe, der Nachbar, der mich heute morgen begrüßt hat und der Wohlgeschmack, den ich empfunden habe, als ich eben die Schokoladenkugel an meinem Gaumen zerdrückte! Eine solche Liste – das habe ich schon oft erlebt! – lässt mich erkennen und schenkt mir somit neue Ideen für die nächsten Schritte ...

Gerade als ich sehr zufrieden die Formulierung der neuen »Post für Sie« abgeschlossen hatte, blätterte ich den Adventskalender »Der Andere Advent« vom 1. auf den 2. Januar und war total geflasht: Da stand ein **Text von Gioconda Belli**, der genau das ausdrückte, woran ich gut eine Stunde getüftelt hatte – aber aus umfassender Sicht und so literarisch gelungen in Worte gekleidet! Deshalb möchte ich diesen Text hier anfügen und hoffe, dass Sie sich davon ähnlich berührt, verstanden, inspiriert ... fühlen wie ich.

### **Die neue Zeit**

*Ich nenne mich glücklich, denn ich bin Teil einer neuen Zeit,  
denn ich habe erkannt, wie wichtig es ist, dass ich lebe,  
dass Du lebst, dass wir alle leben ...  
dass meine Hand sich mit anderen Händen verschränkt,  
mein Lied sich vereint mit anderen Liedern.  
Denn meine Aufgabe hab' ich erkannt: Schöpfer zu sein,  
Gestalterin meiner Zeit, die unsere Zeit ist,  
ich will auf die Straßen gehen, aufs Land,  
in die Villen und in die Hütten,  
will die Trägen aufrütteln und die Tagediebe  
und die, die das Leben verfluchen und die schlechten Geschäfte,  
und die, die vor Zahlenreihen die Sonne nicht mehr erblicken,  
die Ungläubigen, die Verzweifelten, solche, die die Hoffnung verloren haben,  
solche, die lachen und singen und mit Zuversicht sprechen,  
ich will sie alle ins Morgenlicht tragen,  
damit sie das Leben erkennen, wie es dahinzieht schmerzhaft, herausfordernd, schön,  
das Leben, das uns erwartet nach jedem Sonnenuntergang  
– letztes Zeugnis eines für immer entschwindenden Tages,  
der die Zeit verlässt und niemals zurückkehrt.*

DANKE, Gioconda!

So wünsche ich Ihnen und Euch für 2021 Mut und Offenheit um ALLES wahr zu nehmen – nicht nur die Horrornachrichten und auch nicht nur die Kunde »Alles wird gut«, sondern die vielfältige Wirklichkeit wie sie ist. Dann ergeben sich viele neue Möglichkeiten ...

**Elisabeth Johannsen**